

Im Frühling 2011 lancierte das Bürgerforum Freienbach eine

CHARME OFFENSIVE FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT UND SCHÖNERE DÖRFER



Wie stehts damit Ende September 2011?

Der Treffpunkt Schmitte liegt vorläufig auf Eis, nachdem das Objekt abgerissen worden ist. Warten wir ab, ob die einbrechende Nachfrage nach Büros und teuren Wohnungen doch noch zu einer Neubesinnung der Bauherren führt. Ein öffentliches Parkhaus und darüber eine Freifläche mit attraktivem Treffpunkt für Jung und Alt ist immer noch denkbar: Ein solcher Zentrumsplatz wäre ein echter Gewinn für alle.

Zu den Initiativen «Steinfabrikareal als Park» und «Zeughaus für öffentliche Nutzung» finden in naher Zukunft Abstimmungen statt.

Damit wir Bewohner mit Freude hier leben können, braucht es auch Ihre Ideen und Ihre persönliche Unterstützung für diese Initiativen! Helfen Sie aktiv mit, charmante Lebens-Nischen für Begegnung, Gemeinschaftsaktivitäten, Kultur und Erholung zu schaffen!



WUSSTEN SIE, DASS ...

- ... **bei gewissen Baueingaben in den letzten Jahren Ausnahmegewilligungen gewährt wurden, welche die Gesetzesbestimmungen und das geltende Baureglement verletzen?**

Obwohl das vom Gemeinderat propagierte «städtebauliche Konzept» gar nicht rechtskräftig ist, wurden bereits viele entsprechende Sonderbewilligungen erteilt für extrem aufgeblähtes, sogenannte «verdichtetes Bauen». Auch bei der Verkehrserschliessung wurde mit falschen Vorgaben und Zahlen operiert. Wachsende Kolonnen auf den Strassen und Platzmangel für Fussgänger und Velofahrer sind die Folge.

- ... **die Vorschriften für Kinderspielplätze und Erholungsflächen in den gemischten Zonen (WG3 und WG4) unterwandert werden «dank» einem Spielraum von 30 bis 70 Prozent Büroanteil?**

Gemäss «städtebaulichem Konzept» würde der Spielraum noch weiter vergrössert, nämlich auf 20 bis 80 Prozent. Im Klartext: je mehr Büro-Anteil, desto weniger Erholungsfläche und öffentliche Lebensqualität.

- ... **aber schon heute Zehntausende von Quadratmetern Bürofläche in der Gemeinde Freienbach leer stehen und viele weitere – schon bewilligte – Bauvorhaben diese Blase noch weiter erhitzen?**

- ... **unter dem Titel «Standortförderung» mit Steuergeldern für die Vermietung privater leerstehender Büroflächen geworben wird?**

- ... **das Verwo-Areal überbaut wird, obwohl noch keine gültige Erschliessungsbewilligung vorliegt?**

- ... **das Steinfabrikareal am See seit der Umzonung in den frühen Neunzigerjahren nicht überbaut werden konnte, weil die Finanzierung der neuen Gross-Erschliessung das Problem war?**

Dasselbe gilt noch heute. Mit einem grossflächigen Park auf dem Steinfabrikareal – ohne Überbauung – ist dieses Problem gelöst, denn für einen Naherholungsraum braucht es keine zig Millionen teuren zusätzlichen Strassenbauten. Und unser Steuergeld kann dort eingesetzt werden, wo es für die ganze Region bessere Lebensqualität bringt.

8808 8807 8806 8832 8640



TREFFPUNKT SCHMITTE

FÜR ÖFFENTLICHE NUTZUNG



SCIENCE FICTION?

In der Gemeinde Freienbach gäbe es in jedem Dorf einen Kern mit einladender Atmosphäre zum Verweilen, Schwatzen, Feiern, Spielen, Flanieren – einfach alles, was das Herz begehrt und die Seele baumeln lässt!

KONKRET: Treffpunkt Schmitte – direkt neben dem Gemeindehaus am Dorfbach – ideal für ein attraktives, gemütliches Café, mit viel offenem Himmel über den Köpfen und viel Grün unter den Füßen für Jung und Alt. Das Gelände wird durch private Stifter erworben und zusammen mit der Gemeinde zu einem echten, lebendigen Ortszentrum umgestaltet. Bisher liegen schon Zusagen über rund 650 000 Franken vor und 150 Finanzierungsgesuche für eine solche Stiftung sind noch unterwegs...

Die Realität sieht leider noch ganz anders aus. Für bessere Lebensqualität fehlen die öffentlichen Räume, wo man sich treffen und erholen kann. Grund und Boden ist heute fast komplett in privater Hand und die Gewinnmaximierung beim Bauen wirft lange Schatten.

Nach dem Abbruch der «alten Schmitte» wird jetzt besonders sichtbar, dass es höchste Zeit ist, den öffentlichen Interessen Vorrang zu geben. Nur so können unsere Dörfer einladender und schöner werden – und zwar überall in der Gemeinde Freienbach.



DIE VISION

Auch wenn Anfang September die alte Schmitte abgerissen wurde, gibt es noch begründete Hoffnungen: Der Immobilienmarkt – vor allem bei Bürogebäuden – ist stark eingebrochen und teure Wohnungen sind immer schwieriger zu vermieten. Gut denkbar, dass die Bauherrschaft aus wirtschaftlichen Gründen noch umschwenken wird und – auch im eigenen Interesse – Hand bietet für eine öffentliche Nutzung (Public-Private-Partnership). Bisher liegen schon Zusagen über rund 650 000 Franken vor und 150 Finanzierungsgesuche für eine solche Stiftung sind noch unterwegs...

Die Baugrube kann auch bedeuten, dass dort z.B. eine öffentliche Parkgarage entsteht, die den heutigen Gemeindeplatz vom Verkehr entlastet. Auf dem Dach des Schmitte-Parkings wäre somit viel freier Raum für einen neuen «Treffpunkt Schmitte». Einige vor dem Abbruch getretete «Kostbarkeiten» und Grossaufnahmen der alten Schmitte an den Wänden des Treffpunkt-Pavillons könnten nebenbei eine nachhaltige Atmosphäre der «alte Schmitte» schaffen ...

8808 8807 8806 8832 8640



ANMELDUNG FÜR KONKRETE MITHILFE



Name

Vorname

Adresse

E-Mail

Telefon

Ideen

STEINFABRIKAREAL

NAHERHOLUNGSRaum



AKTUELLER STAND:

Die Freienbacher Stimmbürger haben am 26. November 2006 der Einzelinitiative zur Umzonung des rund 50 000 m² grossen Steinfabrikareals am See in eine Zone für öffentliche Parkanlagen zugestimmt. Der Gemeinderat wurde beauftragt, eine entsprechende Abstimmungsvorlage auszuarbeiten. Nach einer ersten, der Initiative entsprechenden Vorlage von 2007 – über die aber bisher nicht abgestimmt werden konnte – arbeitete der Gemeinderat einen sogenannten **KOMPROMISS** aus, bei dem fast 75 Prozent der Fläche des Steinfabrikareals trotzdem überbaut werden könnten. Bleiben würde nur ein Pseudo-Pärkli. Zugunsten der Grossüberbauung würden aber hohe Erschliessungskosten auf uns Steuerzahler überwältigt, die bei reiner Nutzung als öffentlicher Freiraum gar nicht nötig wären.

Nun soll der KOMPROMISS des Gemeinderates an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2011 behandelt und die Vorlage an die Urne überwiesen werden.

Die Hauptinitiantin empfiehlt dem Gemeinderat, den Bürgern freie Wahl zu lassen und auch die korrekte erste Vorlage von 2007 vorzulegen. Damit würde ein weiteres Verzögern des Umzöngsgeschäfts vermieden. Bringt der Gemeinderat jedoch nur die Überbauungsvariante zur Abstimmung, so muss die Missachtung des Bürger-Auftrags via Stimmrechtsbeschwerde von den Gerichten beurteilt werden.



WIE KANN ICH HELFEN?

- | An den Gemeindeversammlungen teilnehmen und mitbestimmen
- | Flyer verteilen für eine öffentliche Parkanlage auf dem gesamten Steinfabrikareal
- | An Aktionen und Veranstaltungen mitwirken
- | Eigene Ideen für die Abstimmungskampagne beisteuern
- | Geld spenden für die Kampagne
- | Konkrete Ideen einbringen für die Nutzung des Steinfabrikareals als Erholungsgebiet, Kultur- und Freizeit-Treffpunkt für uns alle

8808 8807 8806 8832 8640

UNSERE
CHANCE



ANMELDUNG FÜR KONKRETE MITHILFE



Name

Vorname

Adresse

E-Mail

Telefon

Ideen

ZEUGHAUS PFÄFFIKON

FÜR ÖFFENTLICHE NUTZUNG



AKTUELLER STAND:

An der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2011 wird die Umzonungsinitiative Zeughaus Pfäffikon den Bürgern vorgestellt. Mit der Initiative soll gesichert werden, dass das Zeughaus von der Bevölkerung der Gemeinde Freienbach für Kultur- und Gemeinschaftsaktivitäten genutzt werden kann. Eine Abzonung aus der Wohn- und Gewerbezone WG4 kann verhindern, dass Private den Preis in die Höhe treiben oder den Erwerb durch die Öffentlichkeit sogar verunmöglichen.

Als Alternative zur Abzonung ist der Gemeinderat daran, mit der Grundeigentümerin (armasuisse) einen **langfristigen, kostengünstigen Vertrag für öffentliche Nutzung auszuhandeln**. Die Initiative wird zurückgezogen, wenn der Vertrag mit armasuisse die angestrebten Kriterien verbindlich erfüllt. Darüber könnte die Bevölkerung laut Gemeinderat im Frühling 2012 abstimmen.



WIE KANN ICH HELFEN?

- | An den Gemeindeversammlungen teilnehmen und mitbestimmen
- | Flyer verteilen für eine Abzonung des Zeughausareals oder für die Zustimmung zu einem Vertrag mit der armasuisse für ein 70-jähriges, kostengünstiges Baurecht
- | An Aktionen und Veranstaltungen mitwirken
- | Eigene Ideen für die Abstimmungskampagne beisteuern
- | Geld spenden für die Kampagne
- | Konkrete Ideen entwickeln für die Nutzung des Zeughauses als Kultur- und Freizeit-Treffpunkt für uns alle

8808 8807 8806 8832 8640

UNSERE
CHANCE



ANMELDUNG FÜR KONKRETE MITHILFE



Name

Vorname

Adresse

E-Mail

Telefon

Ideen